



Aktuelle Informationen Tierhaltungskennzeichnungsgesetz, Haltungsformstufen, QS und ITW

Markus Kappmeyer

Vieh- und Fleischreferat

Umsetzung TierschutzNutztierV – Fristen Sauenhaltung

Bereich	Frist	Was ist zu tun?
Deckzentrum	9. Februar 2024	Vorlage des Betriebs- und Umbaukonzepts beim Veterinäramt oder Erklärung zur Betriebsaufgabe.
	9. Februar 2026	Nachweis über einen gestellten Bauantrag (falls erforderlich) bei der Behörde. Alternativ: Tatsächliche Einstellung der Sauenhaltung, falls 2024 so erklärt.
	9. Februar 2029	Abschluss des Umbaus/Neubaus Anforderungen: Pro Sau sind im Deckzentrum bis zur Besamung 5 qm Platz in der Gruppe vorzuhalten, wovon 1,3 qm als Liegefläche dienen.
Abferkelbereich	09. Februar 2033	Konzept und Bauantrag
	09. Februar 2036	Abschluss des Umbaus/Neubaus

Bundesförderprogramm Umbau Tierhaltung (BUT) → Schwein

Investive Förderung (Neu-/Umbauten)

- Die Zuschüsse richten sich nach den förderfähigen Ausgaben. Es können **bis zu 60 Prozent** der Kosten für die ersten 500.000 Euro der Ausgaben gefördert werden, mit abgestuften Sätzen für höhere Investitionssummen (**maximal 5 Mio. € pro Betrieb**).
- Die Antragsfrist für die **investive Förderung** wurde auf den **31. August 2026** verkürzt.
- **Ab 1. September 2026 soll dieser Förderbereich über die GAK* abgewickelt werden. → Vorgehen in NI bisher nicht bekannt – Keine Richtlinien bisher erarbeitet...**

Förderung laufender Mehrkosten

- Die Förderung der **laufenden Mehrkosten** im Rahmen des "Bundesprogramms Umbau der Tierhaltung" (BUT) wird als **Zuschuss pro Tier** gezahlt und ist gestaffelt.
- Förderfähige Haltungsformen (Frischlufte, Auslauf/Weide oder Bio)
- **Antragsstellung für die Anerkennung** eines landwirtschaftlichen Betriebs für diese Förderung **war bis zum 31. Dezember 2025** möglich.

Die Richtlinie tritt mit Ablauf des 31. Dezember 2028 vorzeitig außer Kraft (ursprünglich 2029).

Zuständigkeit: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), berät Antragsteller, prüft Anträge und stellt Förderbescheide aus
Antragstellung: über das **Förderportal des Bundes Easy-Online**

***GAK:** Die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) ist das wichtigste nationale Förderinstrument zur Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft, Entwicklung ländlicher Räume und zur Verbesserung des Küsten- und Hochwasserschutzes.

Antragszahlen BUT (20.01.2026)

Investive Förderung

- Mit aktuell 345 Anträgen **deutlich mehr eingereicht worden**, als von der BLE erwartet worden war.
- Bisher sind 242 Anträge abschließend bearbeitet. **Von rund 250 Mio. Euro** beantragten Fördermitteln wurden mittlerweile **gut 147 Mio. Euro bewilligt, aber erst 51,4 Mio. Euro ausgezahlt**.
- Grund: Die beantragten Projekte dürfen 24 Monate Laufzeit haben, weswegen die meisten noch laufen und die **Auszahlung schrittweise** erfolgt.
- **Die letzte Zahlung im BUT muss bis Ende 2028 erfolgt sein.**
- **Ab 1. September 2026 soll dieser Förderbereich über die GAK abgewickelt werden. Niedersachsen ab 2027?**

Förderung laufender Mehrkosten

- **Bis Fristende** sind bei der BLE 813 Anträge von 470 Betrieben eingegangen, wovon bisher **690 Anträge von 410 Betrieben positiv beschieden** werden konnten.
- Da immer rückwirkend für das vorangegangene Kalenderjahr ausgezahlt wird, hat die BLE 2025 für das **Haltungsjahr 2024 insgesamt rund 4,6 Mio. Euro Fördermittel ausgezahlt**.
- **Dieser Teil des BUT läuft am 31. Dezember 2028 aus. Bis Ende März 2028 ist letztmalig ein Antrag auf Auszahlung für 2027 möglich.**

Aktuell herrscht eine Schockstarre in den Sauenhaltungsbetrieben

Forderungen / Was ist zu tun? (AK Sauenhaltung Nord-West)

- **Verlängerung der Antragsfrist im BUT** über Ende August 2026 hinaus. Gleichzeitig sollte die **Förderung von Teilbereichen** möglich sein.
- **Alternativ** ist ggf. ein **nationales Sonderprogramm für den Umbau in der Sauenhaltung** zu fordern.
- **Verlängerung der Umsetzungsfrist** für den **Umbau des Deckzentrums** über Februar 2029 hinaus. **Hier sollte die vorhandene Härtefallregelung für Einzelfälle generalisiert werden.**
- Sollte das BUT nicht verlängert werden, sind **Förderbarrieren wie z.B. die 2 GV-Grenze** (AFP*-Vorgabe in NI) u.a. zu **beseitigen.**

*AFP: Agrarinvestitionsförderprogramm Niedersachsen

Kennzeichnung der Haltungsform

Tierhaltungskennzeichnungsgesetz (THKG)

- Fünfstufiges staatliches System:
Stall, Stall+Platz, Frischluftstall, Auslauf, Weide/Bio
- **Ziel:** Verbrauchern eine informierte Kaufentscheidung ermöglichen
- Seit August 2023 in Kraft → **Transparenz bei der Herkunft von Lebensmitteln** → Haltungsform von Tieren kennzeichnen
- **Mitteilungspflicht für Betriebe:** Haltungseinrichtungen und Haltungsformen **bis zum 1. August 2024** an die zuständigen Landesbehörden (**LAVES**)
- **Kennzeichnungspflicht im Handel** für frisches Schweinefleisch gegenüber Endverbraucher wurde mehrfach verschoben und soll nun am **1. Januar 2027** in Kraft treten (ursprünglich August 2025 bzw. März 2026).
- zunächst nur für **frisches Schweinefleisch** in Deutschland
- ~~Der Entwurf zur Reform des THKG soll Anfang März kommen....~~

Kritik und Forderungen Landvolk/DBV

- **Keine Registrierungs- und Nachweispflichten bei Haltungsform 1** (HF 1; gesetzl. Standard)
- **Einbindung etablierter wirtschaftsgetragener Siegelssysteme** (z. B. ITW)
- **Bundeseinheitliche Auslegung** der Kriterien
- **Nachbesserung der Kriterien**, insb. bzgl. des Umbaus geschlossener Ställe, d. Flächenvorgabe bei HF 3 (max. 1,1 m²), d. Flächenstrukturierung bei HF 4 (kein Stroh im Auslauf)
- **Downgrading vollumfänglich ermöglichen**
- Einbeziehung **ausländischer Ware, Verarbeitungsware** und **Außer-Haus-Verzehr**
- Erweiterung um **verpflichtende, staatliche Herkunftskennzeichnung ab „geboren in“** für Schweinefleisch

Initiative Tierwohl (ITW) – Aktuelles

- Die **ITW-Haltungsform-Kennzeichnung** ist **seit Juli 2025 an die fünf Stufen der staatlichen Tierhaltungskennzeichnung für Schweinefleisch angeglichen.**
- **Ab März 2026** können sich **Hähnchen-, Puten- und Schweinemäster** für „Initiative Tierwohl Frischluftstall“ in **Haltungsform Stufe 3** und „Initiative Tierwohl Auslauf“ in **Haltungsform Stufe 4** anmelden
- **Voraussichtlich ab April 2026** sollen die **ersten Audits** auf den Betrieben stattfinden. Bereits zur **Jahresmitte** sollen dann die **ersten Produkte im Lebensmitteleinzelhandel (LEH)** zu finden sein.
- Darüber hinaus plant die ITW, **entsprechende Programme für die Rinderhaltung** zeitnah umzusetzen. Das „breitenwirksame Programm“ der ITW für die **Haltungsform Stufe 2** hat laut Unternehmensangaben inzwischen **Marktanteile bei Geflügel von mehr als 90 Prozent, bei Schwein von rund 60 Prozent und bei Rind von ungefähr 20 Prozent** erreicht und „bleibt weiter auf Wachstumskurs“.
- Mittlerweile sind **176 Programme in die Haltungsform eingeordnet** worden, davon die meisten in die Haltungsformen 3 und 4.

Initiative Tierwohl (ITW) – Ferkelaufzüchter

- **Ferkelaufzüchter** erhalten für die Umsetzung der ITW-Anforderungen ein **spezielles Tierwohlerntgelt aus einem sogenannten "Ferkelfonds"**. Dieses Entgelt ist **bis zum 31. Dezember 2026 zugesichert**.
- **Ab 2027** ist geplant, das **Entgelt in eine unverbindliche Preisempfehlung** zu überführen.
- **Ferkelaufzüchter, die an der ITW teilnehmen, müssen ausschließlich Ferkel von ITW-lieferberechtigten Sauenhaltern beziehen**. Es gibt Preisaufschläge auf den Marktpreis, die zwischen den Marktpartnern (Sauenhalter und Ferkelaufzüchter) vereinbart werden.
- Neue Ferkelaufzuchtbetriebe konnten sich im November 2025 für das Programm anmelden (Geld nur, wenn Verkauf an ITW-Mäster, d.h. Nämlichkeit).



QS-Leitfaden Landwirtschaft Schweinehaltung gültig ab 01.01.2026

3.6.6 Risikobewertung Biosicherheit

Risikoampel

Ab dem 1. Juli 2026 muss jeder Tierhalter nachweisen, dass er seinen Standort über die ASP-Risikoampel bzw. die ASP-Offenstall-Risikoampel bezüglich des ASP-Risikos analysiert hat (<https://risikoampel.uni-vechta.de>).

Biosicherheitskonzept

Alternativ kann die Risikobewertung über ein behördlich anerkanntes Konzept nachgewiesen werden (vgl. Liste in den *Erläuterungen zum Leitfaden Landwirtschaft*).

3.6.6 Risikobewertung Biosicherheit

Wie lang darf die Teilnahme an der Risikoampel oder die Risikobewertung über ein behördlich anerkanntes Konzept zurückliegen?

Alle Tierhalter müssen nach dem 1. Januar 2025 entweder ihren Standort über die Risikoampel bezüglich des Seucheneintragsrisikos analysiert haben oder eine Risikobewertung über ein behördlich anerkanntes Biosicherheitskonzept (wie z. B. Niedersächsisches Biosicherheitskonzept) nachweisen können. Nachweise, die vor dem 1. Januar 2025 erbracht wurden, können nicht berücksichtigt werden.